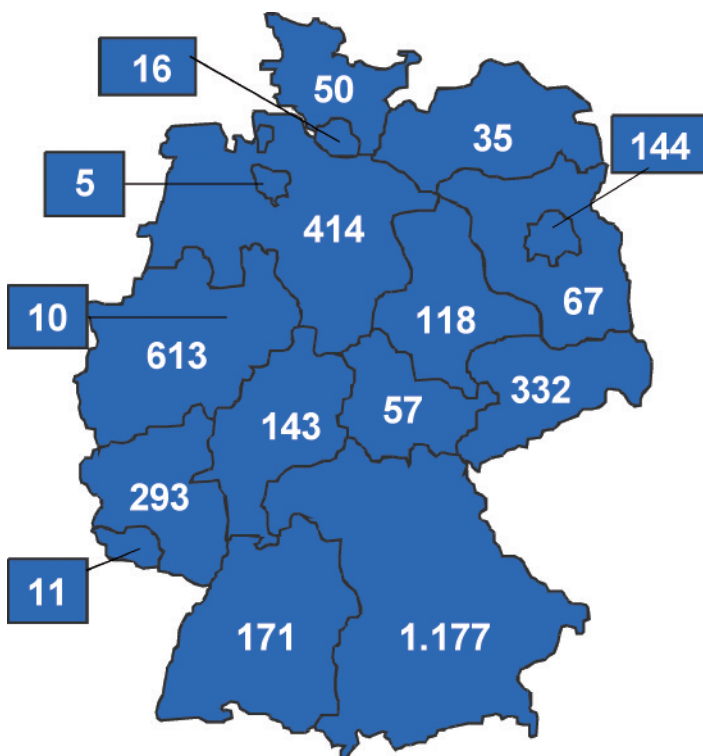


## Neues aus der Energiekampagne

### Bereits 570 Jahresenergieprofile angelegt

Die Anzahl der Jahresenergieprofile hat sich erfreulicherweise weiter deutlich erhöht. Damit stehen den Nutzern des Energie-Sparprogramms jetzt wesentlich genauere Benchmarks zur Verfügung. Dadurch ist es noch mehr Teilnehmern möglich, sich mit ähnlichen Betrieben gleicher Ausstattung und Komfortklasse zu vergleichen.



Aufteilung der Teilnehmerbetriebe nach Bundesländern

Da die Anzahl der Jahresenergieprofile von Gasthöfen und Pensionen noch zu gering ist, werden sich diese Betriebe zukünftig auch mit Hotels vergleichen können.

Zudem wächst die Gesamtteilnehmerzahl weiter stetig an. Insgesamt nehmen mittlerweile 3.650 Betriebe an der Kampagne teil (1.644 Hotels, 431 Gasthöfe, 122 Pensionen, 1.144 Gaststätten und 305 Betriebe ohne genauere Zuordnung).

## Inhalt

<b>Neues aus der Energiekampagne</b>	1
<b>Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie</b>	2
<b>Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen</b>	3
<b>Tipps für die Praxis: Gasthof und Ferienhaus Rösslwirt</b>	3
<b>Regionales / Neues von Landes- &amp; Fachverbänden</b>	3
<b>Aktuelle Termine</b>	4

### Die Gewinner des Preisausschreibens der Energiekampagne stehen fest

Aus über 350 teilnehmenden Betrieben wurden die Gewinner des Preisausschreibens der Energiekampagne Gastgewerbe ermittelt. 18 Preise, darunter eine hochwertige Geschirrspülmaschine, wurden unter den Betrieben verlost. Die ersten glücklichen Gewinner haben ihre Preise bereits erhalten. Die Energiekampagne wird in einem der nächsten Newsletter über die erzielten Einsparungen und Erfahrungen der Gewinner berichten.

### Erstes Energieseminar der Energiekampagne Gastgewerbe

Auf der Messe „Umwelt 2008 Niederrhein“ in Wesel führte die Energiekampagne zusammen mit dem DEHOGA Landesverband NRW ein erstes Energie- und Umweltseminar für interessierte Gastronomen durch. Neben einem ganztägig betreuten Messestand bot die Energiekampagne Hoteliers und Gastronomen die Möglichkeit, ihren Energieverbrauch und ihre Energiekosten auf den Prüfstand zu stellen. Insbesondere wurde das Energie-Sparprogramm als eigentliches Kernstück der Energiekampagne vorgestellt. Dazu wurde vor Ort ein Energieprofil für einen anwesenden Gastronomiebetrieb angelegt und die Ergebnisse mit den Teilnehmern ausgiebig diskutiert.

Anschließend hatten alle Teilnehmer genügend Zeit, für ihren Betrieb ebenfalls ein Energieprofil

anzulegen und ihre Energiekennzahlen mit anderen Betrieben zu vergleichen. Neben den Ingenieuren der Energiekampagne Gastgewerbe standen den Teilnehmern des Seminars ein Energieberater der Energieagentur NRW für Fachfragen und ein Spezialist für eine BHKW-Beratung zur Verfügung.

#### **Energieberater-Hotline & Diskussionsforum**

Großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die telefonischen Energieberater-Hotlines und das Internet-Diskussionsforum der Energiekampagne. Energie-Experten beantworteten diesmal Fragen zum „Energiecontrolling“. Die Fragen und Antworten zu diesem Thema können auf der Internetseite unter „Energieforum“ nachgelesen werden.

Auch in Zukunft wird die Energiekampagne den Teilnehmern Telefonhotlines zu unterschiedlichen Themen anbieten. Im Juni stehen Experten zu den Themen Beleuchtung und Kälte- und Klimatechnik für Fragen zur Verfügung (siehe Aktuelle Termine).

#### **Regelmäßige wöchentliche Hotline**

Neben den Energieberater-Hotlines bietet die Energiekampagne ab Mai 2008 zusätzlich eine regelmäßige wöchentliche Telefon-Hotline an.

Jeden Dienstag in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr, steht ein Energieexperte telefonisch für Fragen rund um das Thema Energiesparen, zur Energiekampagne und zum Energie-Sparprogramm zur Verfügung.

Die Hotline ist erstmalig am 6. Mai 2008 unter der Telefonnummer 0700-72 62 52-42 (12 ct./Minute) erreichbar. Wir würden uns freuen, wenn Sie das neue Angebot der Energiekampagne Gastgewerbe in Anspruch nehmen, um Sie zukünftig noch besser bei Ihren Energiesparmaßnahmen unterstützen zu können.

#### **Neue Energie-Sparblätter**

Die neuen Energie-Sparblätter 18 + 19 „BHKW“ und „Energiecontracting“ sind in Vorbereitung. Sie werden voraussichtlich im Juli 2008 an die ersten Betriebe verschickt.

## **Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?**

Anfang des Jahres war es soweit. Herr Hecht-Heusinger, Betreiber des Hotels Schönblick in Fichtelberg, lud nach der energetischen Modernisierung

der Heizungsanlage und der wärmetechnischen Sanierung des Gebäudes zu einer Pressekonferenz ein. Im Rahmen der Vorstellung der neuen Gebäudetechnik fand die Energiekampagne Zeit, dem Inhaber ein paar Fragen zu stellen.

#### **Herr Hecht-Heusinger, warum haben Sie sich zu dieser Modernisierung entschlossen?**

Aus einfachen ökonomischen Überlegungen. Wir haben die Entwicklung der Energiekosten schon seit langer Zeit beobachtet. Sie sind jedes Jahr um ein Vielfaches gestiegen. Die Energiekosten sind für uns zu einem großen Kostenfaktor geworden und haben das Unternehmen stark belastet. Für den wirtschaftlichen Erfolg dieses Betriebes hielt ich eine Optimierung der Energiebilanz für unerlässlich.

#### **Sie betreiben jetzt drei BHKW und haben zusätzlich Ihr Gebäude nachgedämmt. Wie lange hat die Umsetzung dieser Maßnahmen gedauert.**

Das ging alles sehr schnell. Nachdem von einem Spezialisten eine Analyse vom Ist-Zustand gemacht wurde, haben wir nicht mehr lange gewartet. Wir wollten keine Zeit verschenken, die neue Heizsaison stand schon vor der Tür. Nachdem alle Planungen abgeschlossen waren und alle Genehmigungen vorlagen, wurde im September 2007 bei laufendem Betrieb mit dem Umbau begonnen. Die eingebauten BHKW nahmen schon im Dezember ihre Arbeit auf und produzieren seitdem fast ununterbrochen Strom und Wärme.

#### **Wie fällt Ihre Zwischenbilanz aus?**

Alles läuft prima. Lediglich die Brenndüsen mussten einmal nachgestellt werden. Die Heizungsanlage wurde an die neuen Verhältnisse angepasst und funktioniert jetzt viel besser als vorher. Überflüssige, alte und stromfressende Umwälzpumpen wurden entfernt. Wir erzeugen jetzt in einem Jahr ca. 93.500 kWh Strom und den kompletten Wärmebedarf des Hauses dazu. Des Weiteren wird das anhängige Schwimmbad komplett über die BHKW mit versorgt. Außerdem schützen wir die Umwelt. Durch die neuen Maßnahmen kann ca. 1/3 des vorherigen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes vermieden werden.

#### **Haben sich Ihre Investitionen denn auch finanziell gelohnt?**

Durch die Dämmung hat sich unser Energiebedarf deutlich verringert. Zusammen mit der Einspeisung von überschüssigem Strom ins öffentliche Netz und durch die steuerlichen Vorteile rechnen wir mit einer Einsparung von über 9.000 Euro im Jahr. Allein durch die Strom- und Mineralölsteuer sparen wir fast 3700 Euro. Insgesamt also eine lohnende Investition.

### Demnach haben Sie Ihre Energiekosten jetzt im Griff?

Ein erster Schritt ist getan. Aber es gibt noch mehr Einsparmöglichkeiten. Wir werden in den nächsten Monaten die tatsächlich erreichten Werte genau dokumentieren und mit den Fachleuten überlegen, ob sich noch etwas nachjustieren lässt. Wir sind nämlich immer noch von den Energieversorgern und ihren Preisen abhängig. Das ist zwar ärgerlich, aber ich bin jetzt ein Stück weit unabhängiger, als wenn ich nicht gehandelt hätte.

#### Wir danken Ihnen für das Gespräch.

**Kontakt:** Roland Hecht-Heusinger  
E-Mail: [info@hotel-schoenblick.de](mailto:info@hotel-schoenblick.de),  
[www.hotel-schoenblick.de](http://www.hotel-schoenblick.de)

## Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen

### Sonderfonds Energieeffizienz: Initial- und Detailberatung werden durch KfW gefördert

Bei kleinen und mittleren Unternehmen bestehen nach wie vor erhebliche Potenziale zur Energieeinsparung. Oft fehlt es an Informationen über Einsparmöglichkeiten sowie an den notwendigen Mitteln zur Finanzierung. Der Sonderfonds Energieeffizienz der KfW fördert seit dem 15.02.2008 die Verbesserung der Energieeffizienz. Bestandteile des Sonderfonds sind die Komponenten „Energieeffizienzberatungen“ und „Investitionskredite für Energieeinsparmaßnahmen“.

Im Rahmen der *Beratungsförderung* werden Zuschüsse für qualifizierte und unabhängige Energieberatungen in Unternehmen gewährt. Sie sollen Schwachstellen bei der Energieverwendung aufzeigen und Vorschläge bzw. konkrete Maßnahmenpläne für energie- und kostensparende Verbesserungen anbieten. Die im Rahmen der Beratungen empfohlenen Energieeinsparinvestitionen können mit einem *Investitionskredit* aus dem Sonderfonds gefördert werden.

Unter die Förderung fallen Initialberatungen mit einem maximal förderfähigen Tageshonorar von 800 EUR. Unternehmen erhalten für die ein- bis zweitägige Initialberatung einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent des förderfähigen Tageshonorars (maximal 640 Euro pro Tag). Für die Detailberatung (maximal 10 Tage) erhalten Unternehmen einen Zuschuss in Höhe von 60 Prozent des förderfähigen Tageshonorars (maximal 480 Euro pro Tag).

Nähere Informationen zu diesem neuen Sonderfonds der KfW finden Sie im Internet unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de).

## Tipps für die Praxis

Die Umwelt schützen und dabei Geld sparen, das ist das Motto im Rösslwirt in Lam. Vor anderthalb Jahren wurde deshalb ein Holzkessel im Gasthof installiert, der mit Holz aus den umliegenden Waldgebieten befeuert wird. Die Erneuerung der Fenster im vergangenen Jahr reduziert zusätzlich den Wärmebedarf des Gasthofs. Auch kleinere Tipps der Energiekampagne Gastgewerbe, wie der Einsatz von wassersparenden Duschköpfen und der Austausch der Glühbirnen, wurden bereits umgesetzt. Im separaten Ferienhaus wurde das Dach neu isoliert und der Wärmeverlust deutlich gemindert. „Jetzt merkt man noch Tage später, wenn Gäste da waren“, berichtet Frau Klingeisen, die Inhaberin des Rösslwirts. Auch der Heizölverbrauch sei erheblich zurückgegangen. Dieses Jahr soll zur weiteren Entlastung des Geldbeutels außerdem eine Solarthermie-Anlage auf dem Ferienhaus montiert werden.

**Ansprechpartner:** Frau Elisabeth Klingeisen, Fon: 09943/1275, E-Mail: [roesslwirt@t-online.de](mailto:roesslwirt@t-online.de)

## Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden



DEHOGA-Themenstraße auf der Intergastra

### DEHOGA Baden-Württemberg

Auf großes Interesse stießen die Informationen rund ums Thema Energiesparen und Energieeffizienz im Rahmen der „DEHOGA-Themenstraße“ auf der INTERGASTRA vom 9. bis 13. Februar in Stuttgart. Energieberater des DEHOGA Baden-Württemberg informierten dabei ausführlich über die bundesweite Energiekampagne Gastgewerbe sowie über die weiteren Energieberatungs-Angebote des Landesverbandes.

**Ansprechpartner:** Wilhelm Okesson, E-Mail: [okesson@bzg.info](mailto:okesson@bzg.info), Internet: [www.dehogabw.de](http://www.dehogabw.de)

### DEHOGA Niedersachsen

Während des Hoteltages des DEHOGA Niedersachsen in Soltau wurde über die Installation eines hausinternen Blockheizkraftwerkes diskutiert. Für wen rentiert es sich? Ab wann bringt es hohen Nutzen?

Antworten auf diese Fragen bringt die Messe im Hotel Tivoli in Osterholz-Scharmbeck vom 10. bis 12. Oktober. Gleichzeitig wird zum vierten BHKW-Forumstreffen eingeladen. Das hat den Vorteil, dass die interessierten Gastronomen auf Betreiber treffen, die von ihren Erfahrungen berichten können.

Weitere Informationen können direkt angefordert werden bei: Klaus Sandschulte, Hotel Tivoli, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel.: 04791/8050, E-Mail info@hotel-tivoli.de.

**Ansprechpartnerin:** Renate Mitulla,  
E-Mail: RMitulla@dehoga-niedersachsen.de

### DEHOGA Nordrhein-Westfalen

Der DEHOGA NRW baut weiter auf eine enge Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern. So wurde auf der Messe „Umwelt 2008 Niederrhein“ in Wesel ein Seminar zum Energiesparen in der Gastronomie durchgeführt.

**Ansprechpartner:** Thorsten Hellwig,  
E-Mail: Thorsten.Hellwig@dehoga-nordrhein.de,  
Internet: www.dehoga-gastgewerbe-nrw.de

### DEHOGA Sachsen – Regionalverband Dresden

Der DEHOGA Sachsen bewirbt weiter aktiv die Energiekampagne Gastgewerbe. Auf der Jahresmitgliederversammlung in Dresden am 17. März 2008 wurden Erfolgsbeispiele aus der Energiekampagne sowie die ersten Ergebnisse aus den Betriebsvergleichen vorgestellt.

**Ansprechpartner:** Herr Schwabe,  
E-Mail: dehoga-dresden@t-online.de,  
Internet: www.dehoga-dresden.de

### DEHOGA Thüringen

Auf der Fachgruppensitzung Hotellerie und Tourismus des DEHOGA Thüringen in Gotha wurde die Energiekampagne Gastgewerbe präsentiert. Für weitere Fragen rund um das Thema Energiesparen stand zudem der Energieberater des DEHOGA Thüringen zur Verfügung.

**Ansprechpartner:** Dirk Ellinger,  
E-Mail: ellinger@dehoga-thueringen.de

## Aktuelle Termine

### 06. Mai 2008

#### Hotline Energiekampagne Gastgewerbe

10.00 – 14.00 Uhr

Start der wöchentlich stattfindenden Hotline der Energiekampagne Gastgewerbe. Ab dem 6. Mai 2008 jeden Dienstag unter der Telefonnummer 0700/72 62 52-42 (12 ct./Minute) zu erreichen.

### 03. Juni 2008

#### Energiehotline und Diskussionsforum der Energiekampagne

09.00 – 17.00 Uhr

- Thema: Beleuchtung
- Fon: 0700/72 62 52-42

### 6. Juni 2008, Frankfurt, Hotel Mercure

#### Energieeffizientes Licht in Hotel & Gastronomie

Von der Energiesparlampe bis zu LED-Lichtlösungen  
14.30 – 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Philips Lighting, Marek Sandrock

- Fon: 040/2899-2043

### 24. Juni 2008

#### Energiehotline und Diskussionsforum der Energiekampagne

09.00 – 17.00 Uhr

- Thema: Kälte- und Klimatechnik
- Fon: 0700/72 62 52 42

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Umwelt  
Bundes  
Amt   
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

### KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe  
c/o DEHOGA Bundesverband  
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)  
E-Mail: energiekampagne@dehoga.de  
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

Layout: © 2008 DEHOGA Bundesverband, Berlin